

Franckesche Stiftungen zu Halle

Extrakt aus dem Reisetagebuch von Anton Heinrich Walbaum

Walbaum, Anton Heinrich

Utrecht, 17.12.1725-31.12.1725

17. Dezember 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215832](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215832)

Extract aus Hn. Walbaums
Arzt-Exposition Utrecht
vom 17^{ten} Decemb. 1725.

491.

257.

Am 17^{ten} Decembr. Jure Utesius, der schon als beyder Jurys in
zu Forster, nachher in Weimar als Inspector genant,
von, nunmehr aber in Erfurt als aufseher der
ge, sehr nützlich für die Stadt und die Universität in Ut-
recht gearbeitet; er ist dann nach Amsterdam
und nach dem Haag gegangen, an diesen und
anderen Orten für seine Stadt gearbeitet, und jetzt im
Haag selbst die 2. Cursus des Predigers Lan,
gründete sich, und hat von dem ersten Jahr
geplant, dass er in Copenhagen seine besten
Lehrer wegen dem Amt removed von,
den) mit solchem Applaus, dass man fast nicht,
Lohn mehr, ihm selbst dem dritten Prediger
aufzusetzen, nachher nach einem Jahr noch
müssen konnte, dass er seine Aufseher hätte
und das Curs. Consistorium in Amsterdam, so
mit dem Theolog. Vitenbergenibus bester-
ten soll, sich nicht in der Lage befindet.
it. In Bodengrave einen Prediger unter 4.
oder 5. Jahren von sich, der in der Stadt
Cursus Prediger, nachdem Bock, welcher H. Utes-
nützlich aus, und jetzt im Consistorium soll. gearbeitet.
it. In Prag in Böhmen ist ein berühmter Prof. Med. D.
Gelhausen, der mit dem berühmten Cassel. Major
Fabri in Coeln und mit dem Hofrath D. Dorscheidens
sehr bekannt bey dem jungen Herrn Grafen Goltz
in Breslau gewesen, und mit denen ein
Libel geleitet, jetzt aber ist in Offenbach nützlich
correspondirt; sich auch mit der Zeit von Prag
eigentlich und der Stadt, so sehr willig unterstützen
würde. Es soll auch viel mit dem ersten Bischof
welcher in Tübingen der Chemie ist, nützlich, und
ihm manche gute Gedanken beigebracht haben. Von
den kommt mir H. Esser vor, aber eben so den
Leuten, so besondere Meinungen setzen, aber nicht ganz
ab

958. allgemein ist; das bin mir eben nicht gewiss zu
sein. Es ist 1720. im Jahr in Halle bey dem Hn.
D. Juncker gemacht; liest und rühmt auf der
Hn. Theologor Afr.

Am 19.^{ten} Dec. Kaufmännisch suchte mich H. Casper (in Ut.
reich) in den beyden Hn. Colffischen, Herrn. Patzer
Leader, Porteager und anderer Christen aus dem
Hn. in d. Colffischen über sich, bey welchem mich
der Hn. Prof. Francke schnell hier logirt. Die
Fürstin von Siegen sollte schon 2. mal bey ihm
eingefahrt ob nicht jemand von Hn. Prof. Francke
bey ihm gemacht, vermuthlich weil der H. Prof.
Lampe der Fürstin von einem Liebling gesagt.
Ich sollte ich meine reverence machen, und mir
aber sagen, daß sie in Abschied seit der Hn. Ba.
von von Dendern (der in connexion mit der
Fürstin hier gelegentlich wohnt) keine Visiten
acceptirt; Dinsten haben die Colffischen in
ihre Dammst ihre ein sein, gehen mich nicht in die
Licht, weil sie von meinen Freidigt nicht
viel Erwähnung zu erwarten.

En passant rencontrirte H. Prof. Lampen
auf der Gasse; er sagte Wolfius hätte sich bey
seiner Hn. Hypothesibus auf consensum Re-
formatorum nicht berufen; er müßte ihnen
die groben Supralapsarios meinen, die sie
aber selbst nicht sich nicht mehr anstellen. Die
Hn. Colffischen sagten doch, wie sie immer
selbst gesagt, daß der in particularismum
in einer Freidigt selbst gefahrt.

Am 20.^{ten} Der in die große Vizier (Mr. de la Fon-
taine de Wicart, welcher seit mehlig in Con-
stantinopel vorüber sein soll. Ambassadeurs
Guat Cogliers seiner Vorgesetzte Person, und in
Constantinopel gebürtig und zu sehen ist) soll
ein